



Kölner Friedensforum e.V.  
c/o FBK Köln  
Obenmarspforten 7-11  
50667 Köln  
koelner-friedensforum@web.de

Friedensbildungswerk Köln – Arbeitskreis Hiroshima Nagasaki – Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen

Köln, 23.12.2020

## **Offener Brief an die Kölner Bundestagsabgeordneten**

von B90/Die Grünen, CDU, FDP, Die Linke, SPD

Sehr geehrte Katharina Dröge, Gisela Manderla, Heribert Hirte, Martin Dörmann, Karl Lauterbach, Rolf Mützenich, Matthias Birkwald, Reinhard Houben, Karsten Möring, und Sven Lehmann

Am 26. März 2010 stimmte der Deutsche Bundestag mit großer Mehrheit einem Antrag der Fraktionen von CDU/CSU, SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen zu, in dem es heißt:

*„Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, sich auch bei der Ausarbeitung eines neuen strategischen Konzepts der NATO im Bündnis sowie gegenüber den amerikanischen Verbündeten mit Nachdruck für den Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland einzusetzen“.*

Wie wir wissen, ist die Bundesregierung diesem Auftrag des Parlaments nicht nachgekommen, im Gegenteil: die Verteidigungsministerin beschäftigt sich aktuell mit der Anschaffung geeigneter Flugzeuge, damit die Soldaten der Bundeswehr auch in Zukunft die „modernisierten“ Atomwaffen der USA im Bedarfsfall von Büchel aus als Erfüllung der „nuklearen Teilhabe“ ins Ziel transportieren können.

Andere Länder haben ihre Verantwortung darin gesehen, sich für ein Atomwaffenverbot zu engagieren. Bei den Vereinten Nationen unterzeichneten 122 Staaten 2017 den Atomwaffenverbotsvertrag TPNW, 54 Regierungen haben ihn inzwischen ratifiziert, und damit tritt er am 22. Januar 2021 in Kraft.

Jetzt kommt es darauf an, dass die Völker der Welt sich hinter diesem Vertrag versammeln und die Atomwaffen geächtet werden wie andere Massenvernichtungswaffen, biologische und chemische.

Darum bitten wir Sie, unsere Kölner Bundestagsabgeordneten, das Thema Atomwaffen in Ihren Fraktionen als das zu diskutieren, was es ist: das Überlebenssthema. Bitte, bringen Sie entsprechende Anträge in die Gremien ein und ruhen Sie nicht eher, bis auch die Bundesrepublik Deutschland dem Atomwaffenverbotsvertrag beigetreten ist.

Das ist harte Arbeit und sicher auch ein weiter Weg, aber gerade in Krisen wie der aktuellen Situation ist es dringend notwendig, glaubhaft in allen Politikbereichen die Weichen zu Gunsten der Gesundheits-Vorsorge und -Versorgung zu stellen und dem Atomwaffenverbotsvertrag



Kölner Friedensforum e.V.  
c/o FBK Köln  
Obenmarspforten 7-11  
50667 Köln  
koelner-friedensforum@web.de

Friedensbildungswerk Köln – Arbeitskreis Hiroshima Nagasaki – Deutsche Friedensgesellschaft -Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen

beizutreten, anstatt über allen Maßen hinaus Steuergelder für Aufrüstung und speziell für Massenvernichtungswaffen zu verschwenden.

Wir fordern Sie auf, treten Sie gerade jetzt, da der Atomwaffenverbotsvertrag als Völkerrecht am 22. Januar 2021 in Kraft tritt, für geeignete politische Maßnahmen hierzu in Ihren Fraktionen im Bundestag ein. Und geben Sie uns bitte entsprechende Rückmeldungen, die wir gerne verbreiten und veröffentlichen würden.

Mit freundlichen Grüßen

und ein gesundes, friedliches 2021

i.A. Ursula Forner für den Arbeitskreis Hiroshima-Nagasaki im Kölner Friedensforum